

Gute Betreuung im Alter
Perspektiven für die Schweiz

Austausch-Forum

Abklärung für Betreuung im Alter

**Chancen und Herausforderungen eines
Instruments und Prozesses**

7. September 2023
FHNW, Olten



Gute Betreuung im Alter
Perspektiven für die Schweiz

Herzlich Willkommen

Maja Nagel Dettling
Stiftungsrätin Paul Schiller Stiftung



**Eine qualitativ gute Betreuung im
Alter ist für alle zugänglich und
finanzierbar.**

«Man muss den Menschen fragen, wie er leben will.»

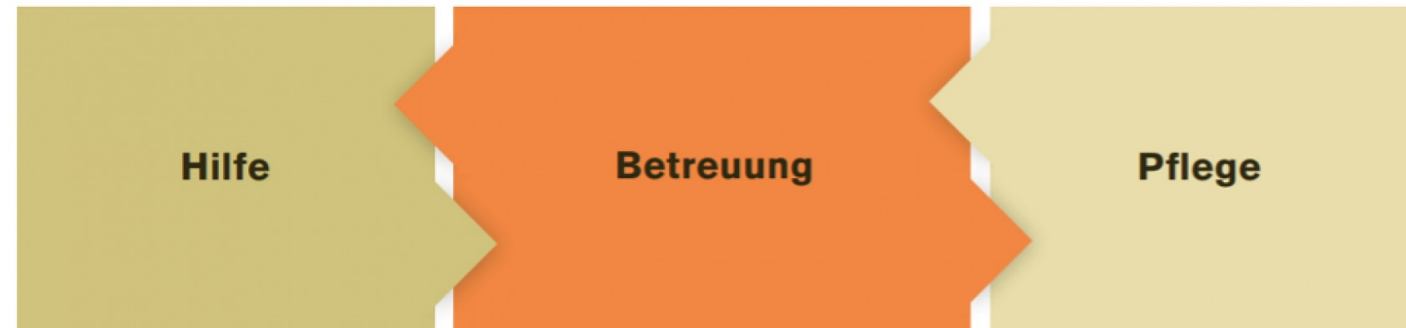
(Michael von der Decken, wissenschaftlicher Mitarbeiter der
Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern)



«Betreuung im Alter ermöglicht älteren Menschen, ihren Alltag weitgehend selbständig zu gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, wenn sie das auf Grund der Lebenssituation und physischer, psychischer und/oder kognitiver Beeinträchtigung nicht mehr können.»

Definition

Unterstützungsformen im Alter



Lebensbereiche und Lebensumfelder

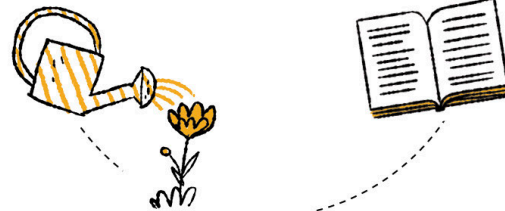


Die Handlungsfelder guter Betreuung

Selbstsorge



Alltagsgestaltung



Teilnahme am sozialen und gesellschaftlichen Leben



Beratung und Alltagskoordination



Gemeinsame Haushaltsführung



Betreuung in Pflegesituationen



© Paul Schiller Stiftung / www.gutaltem.ch

Themen

- **Werte**
- **Rahmenbedingungen**
- **Ausgestaltung Instrument und Anforderung an die Fachlichkeit**
- **Verfahren: Information, Zugang und Beratung – Prävention**
- **Gestaltungsauftrag der Leistungsanbieter**



Gute Betreuung im Alter
Perspektiven für die Schweiz

So sieht unser Nachmittag aus

Miriam Wetter
Stabsstelle «Gute Betreuung im Alter» Paul Schiller Stiftung



Ziele des heutigen Forums

- **Gegenseitiger Austausch im Sinne eines Werkstatteinblicks und gegenseitige Inspiration**
- **Offene Diskussion zu Herausforderungen einer Abklärung, bei der Entwicklung eines Instruments und bei der Festlegung des Prozesses**



Ablauf

- **Vorstellungsrunde: Einblick in Ihre Projekte/
Ihr Bezug zum Thema Abklärung**
- **Anforderungen an Instrument und Prozess,
Eusebius Spescha**
- **Diskussion im Plenum**
- **15.30 Uhr: Kaffeepause**
- **Diskussion in Gruppen**
- **Austausch und Ausblick im Plenum**
- **Fazit**
- **17.30 Uhr: kleiner Apéro**



Vorstellungsrunde

- **Name, Vorname, Organisation**
- **Das zeichnet gute Abklärung für Betreuung aus Sicht des älteren Menschen**



Einblick in Ihre Projekte/ Ihr Bezug zum Thema Abklärung



Einblick in Ihre Projekte/ Ihr Bezug zum Thema Abklärung

- Das ist bei unserer (geplanten) Abklärung und dem dazugehörigen Prozess **besonders betreuungsspezifisch**/speziell an Betreuung ausgerichtet
- Das ist für uns die grösste **Herausforderung**/da haben wir noch am meisten **Potenzial**



Gute Betreuung im Alter
Perspektiven für die Schweiz

Betreuungsabklärung: Anforderungen an Instrument und Prozess

Eusebius Spescha
Mitglied Steuergruppe «Gute Betreuung im Alter»
der Paul Schiller Stiftung



Gute Betreuung im Alter
Perspektiven für die Schweiz

«Alle Menschen haben ein Anrecht, in Würde alt zu werden. **Gute Betreuung** ist Teil dieses Anrechts. Die Paul Schiller Stiftung setzt sich anwaltschaftlich für eine qualitätsvolle und bezahlbare Betreuung von älteren Menschen in der Schweiz ein.»

(Auszug aus Positionierungspapier)



Übersicht

- **Unsere Vision**
- **Lernen von anderen**
- **Herausforderungen an Instrument und Prozess**
- **Fragen zur Prüfung des Instruments**



Unsere Vision = Impulspapier 2

Alle älteren Menschen haben bei Bedarf die Möglichkeit eines Abklärungsgesprächs

- **zu einem geeigneten Zeitpunkt**
- **auf Augenhöhe/konsensorientiert**
- **transparent**
- **trägerübergreifend**
- **personen-, lebenslagen- und sozialraumorientiert**
- **an unabhängiger Abklärungsstelle**
- **durch qualifiziertes Fachpersonal**



Lernen von anderen

Ausgehend von der UN-Behindertenkonvention sind im Behindertenbereich im Hinblick auf eine optimale Selbstbestimmung die Abklärungsinstrumente neu erarbeitet worden (und sind sehr kompatibel mit unseren Ideen einer guten Betreuung).



Herausforderungen für Instrument und Prozess I

- **Zeitpunkt der Abklärung im Lebensverlauf**
- **(niederschwelliger) Zugang zur Abklärung**
- **unterschiedliche Voraussetzungen der Adressat/innen**
- **Vertrauensbildung/Compliance**
- **Selbstbestimmung/Partizipation**
- **Zeit und Raum**
- **angepasste Gesprächstechnik**



Herausforderungen für Instrument und Prozess II

- **Offenheit für konkrete Lebenssituation und soziale Einbettung**
- **umfassende Standortbestimmung mit Möglichkeiten der Vertiefung einzelner Aspekte**
- **Mitdenken der Zukunft**
- **Betreuungsgeld für Betreuungszeit vs. Leistungskatalog**
- **eigenständiges Instrument für Betreuung, aber Schnittstellen zu den Instrumenten der Hilfe und der Pflege klären**



Herausforderungen für Instrument und Prozess III

- **gemeinsame und nachvollziehbare Ableitung der auszuführenden Massnahmen**
- **Verbindlichkeit der Abmachungen**
- **Möglichkeit zur Fokussierung bei der Abklärung**
- **zeitliche Gültigkeit der Abklärung**
- **(freie) Verfügbarkeit des Instruments**
- **möglichst hohe Kongruenz der Instrumente**
- **Fachlichkeit von Instrument, Prozess und Personal**



Arbeitshilfe: Fragen zur Überprüfung des Instruments (Seite 9 der Ergänzung des Impulspapiers 2)

Beispiele:

- **Werden alle Lebensbereiche thematisiert: körperlich-geistige Verfassung, wirtschaftliche Situation, soziales Umfeld, politischer und kultureller Kontext?**
- **Gewährleistet die Haltung des Instruments die Einhaltung der Grundrechte?**
- **Sind die impliziten (oder expliziten) Theorien, die dem Instrument zugrunde liegen, kongruent mit den aktuellen fachlichen Erkenntnissen?**
- **Sind unterstützende Artikulationshilfen vorgesehen? (Bilder, Barrierefreiheit des Abklärungsinstruments usw.)**



Gute Betreuung im Alter
Perspektiven für die Schweiz

Kaffeepause

Codewort für Kaffee/Tee in der Cafeteria: **Alter**



Diskussion in Gruppen

- **Von der Abklärung zur Betreuung: Wie folgen aus dem Tool die Massnahmen?** Wer definiert das? Wie kann Mitbestimmung auch in diesem Prozess gesichert werden? Wie bleiben wir nachvollziehbar? Wie begleiten wir Menschen auf dem Weg zum Leistungsbezug?
Raum: OVR A110 – Moderation Carlo Knöpfel
- **Wie bleiben wir schlank?** Wie stellen wir sicher, dass wir kein 2. KVG kreieren? Was müssen wir nicht machen? Wo können wir Inspiration für eine solche Abklärung holen? Welche Argumente helfen uns politisch?
Raum: OVR B165 – Moderation Riccardo Pardini
- **Wie bleiben wir vernetzt und erfinden das Rad nicht 1000 Mal neu?** Gibt es schlussendlich in der Schweiz ein Instrument & Verfahren für alle Akteure? Wie können wir trotz unterschiedlichen Instrumenten gemeinsame Eckpfeiler definieren? Was braucht es dazu? Was könnten solche Eckpfeiler sein?
Raum: OVR B155 – Moderation Eusebius Spescha



Aus der Gruppe «Vom Tool zu den Massnahmen»

- **Ohne Vertrauensbasis geht gar nichts**
- **Auch Nein ist eine Antwort**
- **Fachperson zeigt Handlungsoptionen auf / macht Vorschläge und holt Feedback ältere Person ein**
- **Diese Handlungsoptionen müssen verschiedene Anbieter enthalten**
- **Etwas anbieten, was schnell machbar ist – stärkt Vertrauen, öffnet Türen –und dann weitere, ev. schwieriger anzunehmende Massnahmen realisieren**
- **Rahmen muss so sein, dass Flexibilität für Fachpersonen da ist – für komplexe Fälle zentral. Muss Standardisierung übersteuern können.**



Aus der Gruppe «Gemeinsame Eckwerte»

- **Es braucht den Staat**

- So finanzieren, dass genug Zeit und Kompetenz da ist
- unabhängig
- Mit Abklärungen soll kein Geld verdient werden
- Langfristig dranbleiben – Case Management

- **Fachlichkeit: Pflege und Soziale Arbeit**

- Beobachten und Ansprechen können
- Finanzierungssysteme kennen
- Vernetzung sichern, Angebotslandschaft mitgestalten
- Aufsuchende Altersarbeit
- Prozess begleiten, Hilfe anzunehmen

- **Vernetzung**

- Schlüsselpersonen gewinnen für lose Zusammenarbeiten
- Organisationen untereinander
- EINE Stelle für den Zugang
- Digitale Vernetzung & Plattformen

- **Tool**

- Digital
- anschlussfähig



Aus der Gruppe «Schlank bleiben»

- **Schlank heisst eigentlich nah am Menschen, Vertrauen in die Kompetenzen der Fachpersonen, schnelles Handeln ermöglichen**
- **Geht um Prozessqualität, Fachlichkeit sichern**
- **Was passiert, wenn Betreuung ein Anspruch wird und man dann Wirkung ausweisen muss**
- **Wir reden eigentlich über Prävention und erhaltende Arbeit. Dafür müssen wir Argumente und Evidenzen sichern.**
- **Ein Tool kann eine Schikane und eine Hilfe sein.**
- **Schnittstelle Hilfe und Betreuung: Lässt sich das abgrenzen?**
- **So schlank sein, dass es für alle Wohnformen passt**



Wenn ich das auf den Punkt bringe ...

- **Wir wollen kein zweites KVG kreieren**
- **Quick and dirty ist eigentlich «Zeit haben für den Mensch» und «Zeit haben für Kompetenzentwicklung (Schulung)»**
- **Es braucht den Staat**
- **Es braucht Fachpersonen**
- **Eine Abklärung muss als Resultat Optionen anbieten**
- **Es braucht Flexibilität um auf individuelle Situation eingehen zu können**
- **Qualität ist mehr als (Check)Listen**



**Es braucht eine Werte-Diskussion.
Es braucht eine gesellschaftliche Diskussion.
Es braucht eine politische Diskussion.**

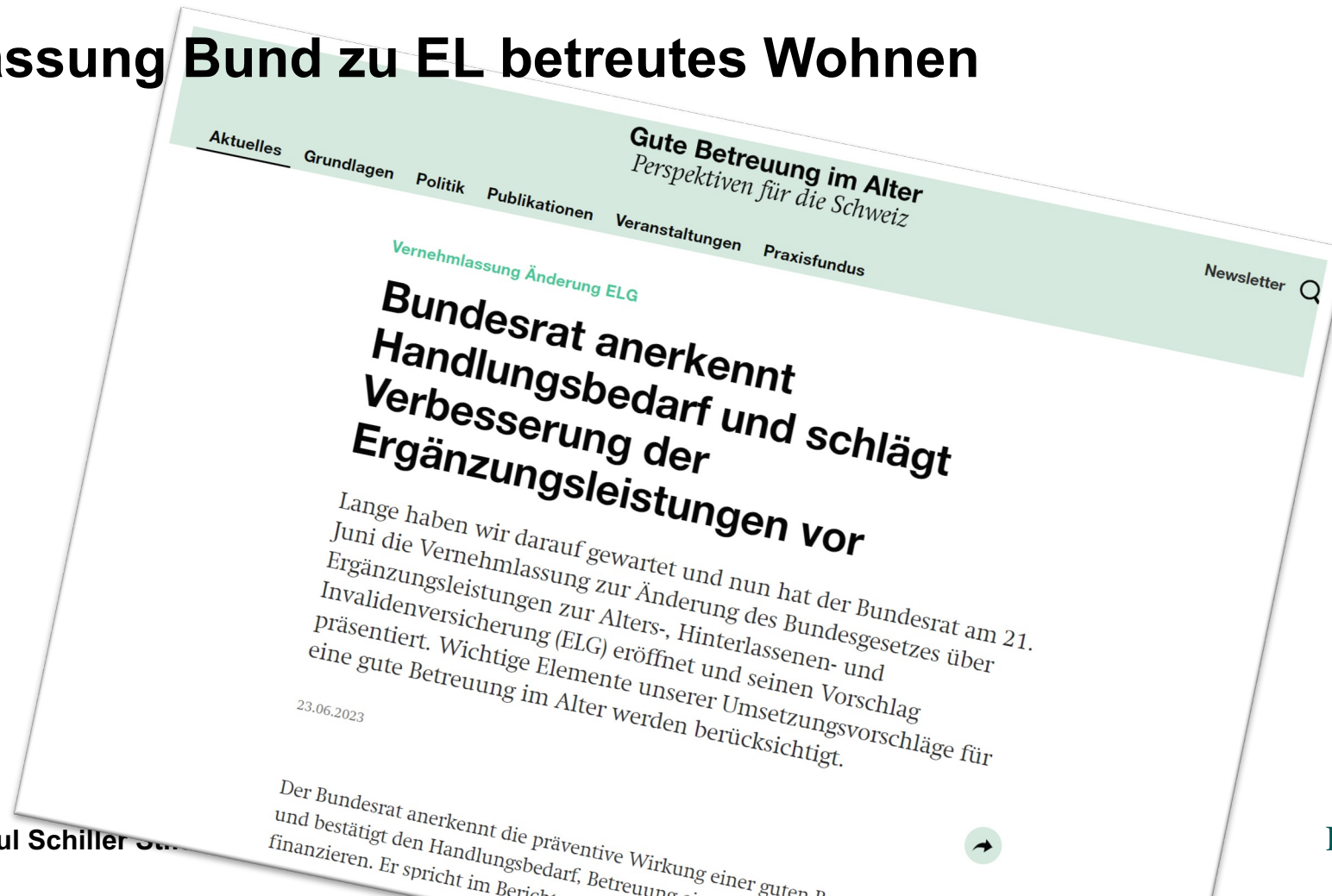
Ja. Und die können wir alle (mit)führen.



Das Thema geht voran

Projekte von Akteuren, Gemeinden, Kantone

Vernehmlassung Bund zu EL betreutes Wohnen



Ich bleib noch 5 Minuten – und bleiben wir beharrlich und behutsam

- **Bleiben wir noch 5 Minuten. Nehmen wir uns die Zeit um nachzudenken, nicht einfach ins Fahrwasser zu geraten, um Betreuungsabklärung für alle Seiten gewinnbringend aufzugleisen.**
- **Bleiben wir noch 5 Minuten. Sie sind herzlich eingeladen zum Apéro im Erdgeschoss.**



Danke für den Austausch.

**Bleiben Sie auf dem Laufenden über unsere Aktivitäten und
abonnieren Sie unseren Newsletter:**

www.gutaltern.ch

